

VERBRAUCH SENKEN UND GELDBEUTEL ENTLASTEN.

So leicht können Sie Energie sparen.



Energieeffizienz schont Umwelt und Geldbeutel.

Wussten Sie, dass rund ein Viertel des bundesweiten Energieverbrauchs von privaten Haushalten benötigt wird? Und dass über zwei Drittel der Energie im Haushalt für das Heizen verbraucht wird? Selbstverständlich möchte jeder seinen Energieverbrauch senken, aber das ist oft leichter gesagt als getan. Viele Faktoren wie die jeweilige Haushaltsgröße, der spezifische Verbrauch einzelner Geräte und das individuelle Nutzerverhalten wirken sich auf den Energieverbrauch aus.

Wir lassen Sie mit Ihren Fragen rund ums Thema Energiesparen und die effiziente Nutzung von Energie nicht alleine. Denn oft lässt sich schon mit kleinen Maßnahmen bei der Senkung des Energie- bzw. Stromverbrauchs viel erreichen. Das entlastet langfristig nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern schont auch die Umwelt.





Wer Strom sparen möchte, muss erstmal wissen, wie viel Strom er selbst verbraucht und wie man den Verbrauch einzelner Geräte ermittelt. Dass der Stromverbrauch in Kilowattstunden (kWh) angegeben und berechnet wird, ist zwar allgemein bekannt. Aber wie viel genau eine Kilowattstunde Strom ist und was man damit machen kann, ist vielen nicht bewusst.

Wie errechnet sich der Verbrauch in Kilowattstunden?

Auf jedem Elektrogerät ist die sogenannte Nennleistung in Watt (W) auf einem Typenschild angegeben. Zusammen mit der Nutzungszeit kann man dann den Verbrauch in kWh ermitteln.

Beispiel:

Im Haushalt wird wöchentlich eine Stunde (1 h) mit einem Staubsauger die Wohnung gereinigt. Der eingesetzte Staubsauger hat eine Nennleistung von 1.000 Watt (W). Die Rechnung lautet:

1.000 W x 1 h = 1 hWh

Das bedeutet, dass wöchentlich für das Staubsaugen eine Kilowattstunde Strom verbraucht wird.

Übrigens kann man mit einer Kilowattstunde Strom außerdem noch das machen:

- > ein Mittagessen für vier Personen auf einem Elektroherd kochen
- > einen Kuchen backen
- > einmal den Geschirrspüler benutzen



Energiespartipps für die Küche.

Mit vielen großen Elektrogeräten gehört die Küche zu den Räumen mit dem höchsten Energieverbrauch im Haushalt. Daher haben Sie hier ein hohes Einsparpotential.

Wasserkocher

> Zum schnellen und energiesparenden Kochen von Wasser für z.B. eine Tasse Tee verwenden Sie den Wasserkocher. Denn beim Wasserkochen mit dem Elektroherd werden rund 50% mehr Strom als mit dem Wasserkocher benötigt. Regelmäßiges Entkalken spart zusätzlich Energiekosten.

Mikrowelle

> Besonders zum Erwärmen von kleineren Mengen an Speisen oder Auftauen von Tiefkühlkost ist die Mikrowelle ideal. Denn im Gegensatz zum Backofen benötigen Sie für das Erwärmen weniger Zeit und weniger Strom. Das liegt daran, dass das eigene Gerätevolumen deutlich geringer ist.

Kaffeemaschine

> Füllen Sie Ihren Kaffee nach dem Aufbrühen in eine Thermoskanne um, statt ihn auf der Warmhalteplatte stehen zu lassen. So können Sie bis zu 40 Euro im Jahr einsparen.

Toaster

 Nutzen Sie zum Aufbacken von Backwaren einfach den Toaster - das spart im Vergleich zum Backofen bis zu 70 % Energie.

Geschirrspülen.

Auf das leckere Essen folgt meist der lästige Abwasch. Haben Sie darauf auch keine Lust? Dann nutzen Sie doch einfach die Spülmaschine! So sparen Sie – im Gegensatz zum Spülen mit der Hand – kostbare Zeit und nebenbei sogar noch Strom und Wasser.

Beladung

- > Weniger Wasser und Strom verbrauchen Sie, wenn Sie die Maschine nur voll beladen einschalten.
- Sammeln Sie benutztes Geschirr in der Maschine und verzichten Sie auf das Vorspülen von Hand. Wenn Sie die Tür geschlossen halten, dann trocknen Essensreste auch nicht an.

Spülprogramm

Moderne Geschirrspüler haben verschiedene Spülprogramme z. B. mit Beladungserkennung für die Geschirrmenge oder Automatikprogramme. Zudem gibt es häufig auch Ökoprogramme mit besonders geringem Energieverbrauch oder für stark verschmutztes Geschirr Intensivprogramme.

Reinigung

> Reinigen Sie das Restesieb regelmäßig, denn ein verstopftes Sieb verlängert den Spülgang.

| Stromverbrauch Geschirrspüler | | |
|-------------------------------|---------------------------|--|
| Personen im Haushalt | Verbrauch in kWh pro Jahr | |
| 1 | ca. 50 | |
| 2 | ca. 160 | |
| 3 | ca. 225 | |
| 4 | ra 310 | |

Wie werden Gläser funkelnd sauber?

Gläser sollten nur bei niedrigen Temperaturen bis maximal 55 °C in der Spülmaschine gereinigt werden. Hintergrund ist, dass hohe Wassertemperaturen den Korrosionsprozess beschleunigen – die Gläser glänzen nicht mehr und haben einen weißen Schleier. Niedrige Temperaturen schonen also Ihre Gläser und wirken sich positiv auf den Energieverbrauch aus.



Kochen und Backen.

Sie wollen Ihre Speisen nicht nur gesund, sondern auch energiesparend zubereiten? Kein Problem. Denn schon mit kleinen Maßnahmen können Sie dafür sorgen, dass Ihr Stromverbrauch nicht "überkocht".

Kochtopf

- > Zu viel Energie wird verbraucht, wenn der Kochtopf nicht der Kochstellengröße entspricht. Denn bei einem zu kleinen Topf geht unnötige Wärme verloren. Und bei einem zu großen Topf wiederum dauert das Ankochen viel länger. Energiesparend ist auch das Kochen mit einem passenden Deckel.
- Mit dem Schnellkochtopf können Sie bei Gerichten mit langer Gardauer bis zu 50 % Zeit und damit 30 % Energie sparen.
- Das Garen eines Bratens im Backofen ist unter energetischen Gesichtspunkten erst ab einem Gewicht von einem Kilogramm sinnvoll. Liegt das Gewicht unter einem Kilogramm, nehmen Sie besser den Bratoder Schnellkochtopf.

Funktionen

 Stellen Sie die Kochstellen nach dem Ankochen um auf Fortkochen – oder arbeiten Sie mit der Automatik-Funktion.

Welcher Herd ist beim Energieverbrauch am günstigsten?

Die niedrigsten Energiekosten haben Gasherde, da die Zieltemperatur sehr schnell erreicht wird. Allerdings ist die Reinigung aufwendiger als bei einem Elektroherd und man hat immer eine offene Flamme. Beim Kochen mit Strom haben Induktionsherde die Nase vorn: Denn hier entsteht Wärme nur, wo sie gebraucht wird – also unter dem Topf. Zudem ist die Ankochzeit kürzer als bei einem klassischen Ceranfeld. Allerdings sind sie in der Anschaffung häufig etwas teurer und zum Kochen werden magnetische Töpfe benötigt. Durch die effiziente Nutzung spart man mit dem Induktionsherd trotzdem bares Geld.



Nachwärme

> Bei strahlungsbeheizten Kochzonen (z. B. Ceranfeld) und herkömmlichen Kochplatten kann die Nachwärme effizient genutzt werden. So können Sie z. B. beim Kochen von Kartoffeln die Kochplatte schon 5 bis 10 Minuten vor Ende der Garzeit ausschalten. Das gilt übrigens auch für die Zubereitung eines Bratens im Backofen.

Vorheizen

> Nur selten ist das Vorheizen tatsächlich notwendig. Gebäck, Braten und Aufläufe gelingen garantiert auch. wenn Sie sie in den kalten Backofen stellen.

Umluft

> Mit der Umluft-Funktion backen Sie z. B. Plätzchen auf mehreren Ebenen gleichzeitig. Das spart auch wieder Zeit und Energie.

| Stromverbrauch Elektroherd | | |
|----------------------------|---------------------------|--|
| Personen im Haushalt | Verbrauch in kWh pro Jahr | |
| 1 | ca. 180 | |
| 2 | ca. 220 | |
| 3 | ca. 390 | |
| 4 | ca. 480 | |



Kühlen und Gefrieren.

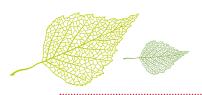
Bei Kühl- und Gefriergeräten lohnt sich ein zusätzlicher Blick auf den Energieverbrauch, denn diese Geräte sind rund um die Uhr in Betrieb. Mit dem richtigen Umgang halten sich nicht nur Ihre Lebensmittel länger, sondern Sie senken auch Ihren Stromverbrauch.

Standort

- > Kühl- und Gefriergeräte sollten nicht direkt neben der Heizung, dem Herd oder dem Geschirrspüler platziert werden. Auch ein sonniger Platz sollte möglichst vermieden werden. Denn je niedriger die Umgebungstemperatur ist, desto geringer ist auch der Stromverbrauch.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät ausreichend Abstand zur Wand hat und dass das Lüftungsgitter an der Rückseite staubfrei bleibt. So kann die Luft besser zirkulieren und die Abwärme gut entweichen.

Temperatur

Achten Sie unbedingt darauf, dass bei Ihrem Kühlschrank die richtige Temperatur eingestellt ist. Schon 2°C kälter verursachen bis zu 12% mehr Stromverbrauch! Für Kühlschränke wird eine Temperatur von 7°C und für Gefriergeräte von -18°C empfohlen.



Sie wollen ein neues Kühl- oder Gefriergerät kaufen?

Beim Kauf eines neuen Gerätes sollte die Größe dem jeweiligen Bedarf entsprechen, denn ungenutzter Raum verursacht unnötigen Stromverbrauch. Zudem lohnt sich ein Blick auf das EU-Energielabel: Geräte in einer guten Effizienzklasse benötigen zum Teil bis zu 50 % weniger Strom als Geräte in unteren Klassen bzw. ältere Geräte.

Finräumen

- > Der Stromverbrauch steigt auch durch häufiges und langes Öffnen der Kühlschranktür. Denn dadurch muss die Temperatur im Gerät jedes Mal wieder heruntergekühlt werden. Wenn Sie Ihre Lebensmittel übersichtlich einsortieren, verschaffen Sie sich schneller einen Überblick und ersparen sich das Suchen.
- Stellen Sie nur abgekühlte Speisen in den Kühlschrank. So verbrauchen Sie nicht unnötige Energie für die Abkühlung und es bildet sich seltener Reif.

Pflege / Wartung

- Kühl- und Gefriergeräte sollten regelmäßig abgetaut werden. Ist das Gerät vereist, benötigt es viel mehr Strom zum Erreichen der gewünschten Temperatur. Übrigens: Gefriergeräte mit NoFrost-Funktion bleiben immer eisfrei.
- Achten Sie darauf, dass die Gummidichtungen nicht verschmutzt oder beschädigt sind. Ansonsten entweicht Kälte und das Gerät muss ständig nachkühlen.

| Stromverbrauch Kühlen und Gefrieren | | |
|-------------------------------------|---------------------------|--|
| Personen im Haushalt | Verbrauch in kWh pro Jahr | |
| 1 | ca. 395 | |
| 2 | ca. 550 | |
| 3 | ca. 600 | |
| 4 | ca. 675 | |





Waschen und Trocknen.

Viel Energie können Sie sparen, wenn Sie Ihre Wäsche auf die Leine hängen, statt sie im Wäschetrockner zu trocknen. Leider ist das nicht immer möglich. Wir verraten Ihnen, wie Sie dennoch Strom sparen – auch mit einem älteren Gerät.

Programm

- > Nur stark verschmutzte Wäsche wie z.B. Berufskleidung sollten Sie mit Vorwäsche waschen.
- Eine vollbeladene Waschmaschine bzw. ein vollbeladener Wäschetrockner arbeitet am effizientesten. Bei modernen Waschmaschinen kann die Mengenautomatik den Verbrauch an die tatsächliche Beladung anpassen.

| Stromverbrauch Waschmaschine | | |
|------------------------------|---------------------------|--|
| Personen im Haushalt | Verbrauch in kWh pro Jahr | |
| 1 | ca. 70 | |
| 2 | ca. 145 | |
| 3 | ca. 200 | |
| 4 | ca. 250 | |

Welcher Wäschetrockner ist am energiesparendsten?

Den mit Abstand geringsten Energiebedarf haben Wäschetrockner mit Wärmepumpen-Technologie. Der Vorteil dieser Technologie ist, dass Wärme "recycelt" wird. Sie wird also dem Trocknungsvorgang wieder zugeführt und geht nicht ungenutzt verloren.



Trocknen

- > Beim Trocknen im Wäschetrockner sparen Sie rund 30 % Energie, wenn Sie die Wäsche vorher mit höheren Drehzahlen (1.400 Umdrehungen pro Minute) schleudern. Trockner mit Feuchteregelung passen die Trocknungsdauer an die Wäschemenge und den Feuchtegrad an.
- Die Trocknungsdauer des Wäschetrockners verkürzt sich, wenn die Textilien im Material, der Größe und Dicke ähnlich sind. Das wirkt sich positiv auf den Stromverbrauch aus.

Reinigung

> Luftfilter, Flusensieb, Wärmetauscher und Kondensatbehälter sollten Sie regelmäßig säubern bzw. entleeren. Denn Verschmutzungen bedeuten verlängerte Trocknungszeiten und erhöhten Stromverbrauch.



Heizen, Lüften und warmes Wasser.

Da im Haushalt für das Heizen über zwei Drittel der gesamten Energie verbraucht wird, haben Sie hier das größte Einsparpotenzial. Viele dieser Einsparmöglichkeiten ergeben sich aus technischen oder bauphysikalischen Maßnahmen. Aber auch durch Änderungen im Verbrauchsverhalten lässt sich schon viel erreichen. Denn der Verbrauch und somit auch die Heizkosten sind abhängig von der Raumtemperatur. Mit jedem Grad, um das die Heizung höher gedreht wird, erhöht sich der Energieverbrauch um 6%.

| Richtwerte für Raumtempera | turen |
|----------------------------|--------------|
| Wohnzimmer | 20 bis 22 °C |
| Schlafzimmer | 15 bis 18 °C |
| Kinderzimmer | 20 °C |
| Bad | 23 °C |
| Küche | 18 bis 20 °C |
| Flure | 15 °C |

Warum ist regelmäßiges Lüften so wichtig?

In der Wohnung sammelt sich durch die Benutzung von Küche und Bad sowie durch Zimmerpflanzen Feuchtigkeit. Diese Feuchtigkeit muss entweichen, damit in den Räumen keine Feuchteschäden und kein Schimmel entstehen kann. Außerdem ersetzen Sie beim Lüften verbrauchte Atemluft.





Heizkörper

- > Durch regelmäßiges Entlüften verteilt sich die Wärme im Heizkörper gleichmäßiger.
- Die Wärmeabgabe in den Raum ist besser, wenn keine Vorhänge und Gardinen vor den Heizkörpern hängen. Dann können auch die Thermostate die Raumtemperatur besser erfassen.
- Mit programmierbaren Thermostaten können Sie regeln, dass die Temperatur z. B. während der Arbeitszeit und nachts automatisch abgesenkt und morgens bzw. abends wieder erhöht wird. Das rechnet sich.
- > Bei Abwesenheit oder in Räumen, die wenig genutzt werden, kann die Termperatur herunter gedreht werden. Bei einer Temperatur von 14 bis 16°C vermeiden Sie Feuchte- und Frostschäden.
- > Drehen Sie die Thermostate für die Zeit des Lüftens immer zu.

Türen

Die Türen von beheizten zu unbeheizten Räumen sollten Sie möglichst immer schließen.

Fenster

- Öffnen Sie alle 2 Stunden für 5 Minuten die Fenster weit und lüften Sie. Das reicht für den Luftaustausch und spart kostbare Heizenergie.
- > Unnötige Energie verbraucht Dauerlüften durch gekippte Fenster.

Warmes Wasser

- > Viel Energie und bis zu 70% Wasser sparen Sie, wenn Sie duschen statt baden.
- Die Wassertemperatur lässt sich per Einhebelmischer schneller regulieren. So benötigen Sie weniger Wasser und Energie.
- > Tauschen Sie den Duschkopf gegen eine Sparbrause. Durch das Dosiersystem fließen pro Minute nur 6 statt 12 oder mehr Liter durch die Brause.
- > Beim Einseifen unter der Dusche oder beim Zähneputzen lohnt sich das Schließen des Wasserhahns.





Licht.

Mit effizienten Beleuchtungsmitteln können Sie im Vergleich zu herkömmlichen Glühlampen bis zu 80 % Strom einsparen. Beim Lampenkauf ist die Wattzahl als Angabe für die Helligkeit in den letzten Jahren in den Hintergrund gerückt. Eine verlässlichere Angabe zur Lichtmenge liefert Ihnen die Lumenzahl. Je mehr Lumen, desto mehr Licht.

Energiesparlampen

> Klassische Energiesparlampen benötigen bis zu 80 % weniger Strom als Glühlampen. Sie haben eine Lebensdauer von ca. 6.000 bis 15.000 Stunden. Die Lampen müssen fachgerecht entsorgt werden.

LED-Lampen

> Auch mit LED-Lampen kann der Stromverbrauch um bis zu 80 % gesenkt werden. Sie müssen ebenfalls fachgerecht entsorgt werden. Die Lebensdauer liegt bei ca. 15 000 bis 25 000 Stunden.

| Helligkeit in Lumen | Leuchtdi- ode (LED) | Energie- sparlampe | Halogen- lampe | Glüh- lampe |
|------------------------|------------------------|-----------------------|-------------------|----------------|
| 1.300 - 1.100 | 17 W | 20 W | 70 W | 100 W |
| 900 - 700 | 11 W | 11 - 15 W | 42 - 53 W | 60 - 75 W |
| 500 - 300 | 6-9 W | 5 - 7 W | 28 W | 25 - 40 W |
| 100 | 3 W | | 18 W | 15 W |

Reinigung

> Erhalten Sie die Lichtausbeute Ihrer Lampen und Leuchten, in dem Sie sie regelmäßig reinigen. Achten Sie darauf, dass die Lampe dabei vom Stromnetz getrennt wurde.

Einrichtung

> Helle Wände und Decken reflektieren Licht und der gesamte Raum erhält eine hellere Ausleuchtung.

Dimmen

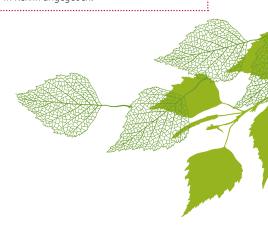
Mit dimmbaren Lampen können Sie nicht nur das Licht an die gewünschte Atmosphäre anpassen, sondern senken dadurch auch den Stromverbrauch. Und achten Sie beim Lampenkauf darauf, ob die Energiespar- oder LED-Lampe dimmbar ist.

Bewegungsmelder

> In weniger genutzten Bereichen lohnt sich die Installation von Bewegungsmeldern. Sie schalten das Licht je nach Nutzung automatisch an und aus. Das spart bis zu 25 % Beleuchtungsenergie.

Welche Lampe ist für Ihre Zwecke am besten geeignet?

Bei der Wahl der Lampe sollten Sie immer auf die Lichtfarbe achten. Denn für die verschiedenen Beleuchtungszwecke im Haushalt gibt es die passende Farbe wie tageslichtweiß (tw), neutralweiß (nw) und warmweiß (ww). So verbreitet warmweißes Licht im Wohnzimmer eine gemütliche Atmosphäre, tageslichtweiß ist die perfekte Farbe für den Arbeitsbereich und neutralweiß eignet sich für Räume wie Garage und Hobbyraum. Die jeweilige Farbtemperatur wird übrigens in Kelvin angegeben.





TV & Hi-Fi.

Zu einem festen Bestandteil unserer Freizeitgestaltung bzw. Informationsbeschaffung sind TV und Hi-Fi-Anlagen geworden. Darum sollten Sie diese Geräte beim Energiesparen nicht unberücksichtigt lassen.

Fernseher

- > Beachten Sie, dass große Bildschirme in der Regel höhere Stromkosten verursachen.
- > Bei vielen Geräten gibt es einen Eco-Modus. Mit diesem Modus reduzieren Sie die Bildschirmhelligkeit und somit den Stromverbrauch. Außerdem ist das angenehmer für Ihre Augen.

Hi-Fi

- In einer kompakten Hi-Fi-Anlage sind mehrere Abspielgeräte wie Radio und CD-Player sowie der Endverstärker vereint. Sie sind dadurch kleiner und energiesparender als Einzelkomponenten.
- > Passen Sie die Größe des Gerätes auf die Größe Ihres Raumes an

Steckerleiste

Schließen Sie neben TV und Hi-Fi-Anlage auch alle weiteren Endgeräte wie Receiver oder DVD-Player an eine schaltbare Steckerleiste an. So können Sie alle Geräte komplett abschalten.





PC und Internet.

In diesem Segment stieg der Stromverbrauch in den letzten Jahren trotz effizienterer Technik stetig an. Der Grund dafür ist, dass pro Haushalt immer mehr Geräte hinzu gekommen sind.

PC

- > In der Regel hat ein Notebook einen geringeren Verbrauch als ein Desktop-PC.
- > Schalten Sie den Bildschirmschoner aus. So kann der PC in den noch sparsameren Ruhezustand schalten.
- Oft können Flachbildschirme auch als Computermonitor genutzt werden. Dafür benötigen Sie jedoch mehr Strom.

Modem und Router

- > Bei längerer Abwesenheit lohnt sich das Ausschalten von Modem und Router.
- > Moderne Router können die Leistung des lokalen Funknetzes W-LAN bei Bedarf in den Schlummermodus schalten. Die Sendeleistung wird vom Gerät wieder erhöht, wenn das W-LAN genutzt wird.

Steckerleiste

 Durch eine schaltbare Steckerleiste können auch der PC und weitere angeschlossene Geräte vom Stromnetz getrennt werden.





Stand-By.

In allen Haushalten gibt es Geräte, die trotz geringer Nutzung täglich Strom verbrauchen. Der Grund dafür ist der sogenannte Stand-By-Modus (Bereitschaftszustand).

Digitale Anzeige

> Vermeiden Sie Timer-Optionen bei Haushaltsgeräten oder Unterhaltungselektronik.

Akkubetriebene Geräte

Stellen Sie tragbare Telefone oder elektrische Zahnbürsten nur zum Aufladen in die Ladestation, da sie ansonsten kontinuierlich Strom ziehen. Wenn es möglich ist, dann trennen Sie auch die Ladestation vom Stromnetz.

Neukauf

Laut Gesetzgeber dürfen neue Geräte im Stand-By-Betrieb nicht mehr als ein Watt verbrauchen. Achten Sie bei einer Anschaffung auf den Verbrauch im Bereitschaftszustand.

Urlaub

Schalten Sie alle Geräte aus oder ziehen Sie den Stecker, wenn Sie in den Urlaub fahren.

Welche Kosten entstehen durch den Stand-by-Betrieb im Haushalt?

Durch den Stand-by-Betrieb können abhängig von der Geräteausstattung im Haushalt jährliche Stromkosten von bis zu 150 Euro entstehen. Diese Kosten können durch das konsequente Abschalten von ungenutzten Geräten deutlich gesenkt werden.



Energielabel.

Beim Kauf eines neuen Elektrogerätes kann sich der Blick auf das EU-Energielabel langfristig auszahlen.

Bisher war es für Verbraucher oft schwer, die Energieeffizienz eines Elektrogerätes richtig einzuschätzen.
Denn neben der Klasse A gab es noch weitere A+-Klassen. So durften im Handel z.B. nur Waschmaschinen
der Klasse A+ oder besser verkauft werden. Und bei
Kühlschränken war der Energieverbrauch in der Klasse
A+++ sogar bis zu 50% geringer als bei A+.

Ab 01.03.2021 gilt das neue Energielabel für Spül- und Waschmaschinen, Waschtrockner, Kühl- und Gefriergeräte, Fernseher sowie Monitore. Mit dem neuen Label wird zum einen noch mehr Transparenz beim Energieverbrauch geschaffen. Zum anderen sind die Anforderungen an die Energieeffizienz der Geräte nochmals gestiegen: Sie wird jetzt nur noch mit den Klassen A (beste) bis G (schlechteste) kategorisiert. Die Klassen A+, A++ und A+++ entfallen. Das hat zur Folge, dass z. B. viele Kühlschränke von der Klasse A+++ in die Klasse D eingestuft wurden. Übrigens: Die oberen Klassen werden kaum noch vergeben, damit für Hersteller ein Anreiz zur Reduzierung des Energieverbrauchs und dem Erreichen einer besseren Klasse besteht.

Zusätzlich trägt das neue Label jetzt einen QR-Code, mit dem man kostenlos weitere Produktinformationen abrufen kann.



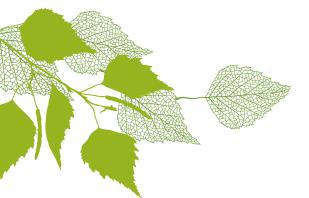


Weitere Informationen.

Sie möchten sich zum Thema Energiesparen weiter schlau machen oder suchen Informationen zu energiesparenden Geräten? Dann haben wir hier einige nützliche Internetseiten für Sie zusammengestellt:

- > www.hausgeraete-plus.de
- > www.spargeraete.de
- > www.test.de
- > www.licht.de
- > www.energiesparen-im-haushalt.de
- > www.hea.de
- > www.newenergylabel.com

Selbstverständlich können Sie sich zum Thema Energiesparen auch unter www.ovag.de/energie informieren. Falls Sie den "Stromfressern" in Ihrem Haushalt auf die Spur kommen möchten, erfahren Sie hier, wo Sie sich ein Strommessgerät ausleihen können.



Ihr Übergabe-Protokoll.

| einen Einzug. | | einen Verkauf. |
|----------------------|---------------------------------------|---|
| Allgemeine Daten | | |
| Objekt | | |
| Straße, Hausnummei | r | ••••••••••••••••••••••••••••••••••••••• |
| Postleitzahl, Ort | | |
| Adresszusatz/Etage | | |
| Vermieter/Eigentüme | | |
| Mieter/Erwerber (Nar | | Mobilnummer) |
| | | |
| | | |
| Neue Anschrift des N | ∕lieters bei Rückgab | e |
| | | |
| •••• | | |
| Datum der Übergabe | | |
| | | |
| Ablesung und Zähler | stände | |
| | Zählernummer | Zählerstand |
| Strom HT (bzw. ET) | | |
| Strom NT | | |
| Gas | | |
| Heizung | | |
| Wasser (kalt) | | ••••••••••••••••••••••••••••••••••••••• |
| Wasser (warm) | | ••••••••••••••••••••••••••••••••••••••• |
| ••••• | •••••• | • |
| Folgende Schlüssel v | urden ühergeben | |
| Hausschlüssel | - | ngsschlüssel |
| Kellerschlüssel | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | igsschlüssel tenschlüssel |
| sonstige Schlüssel | Es fehlei | |
| Johnstige Jernusser | L3 ICIIICI | 1 |

| Zustanu des Objek | ohne Mängel | Mängel |
|--------------------|---|----------------------|
| Diele/Flur | | |
| Küche | | |
| Bad/WC | | |
| Wohnzimmer | | |
| Balkon/Terrasse | | |
| Schlafzimmer | | |
| Kinderzimmer | | |
| Arbeitszimmer | • | |
| Dachboden | | |
| Keller | | |
| - | | |
| Garage | | |
| | | |
| Weiterer Raum | | |
| | | |
| Frist der Mängelbe | seitigung | |
| Die festgestellte | n Mängel sind | vom Übergeber fach- |
| gerecht bis | | zu beseitigen. |
| | | |
| Bemerkungen | | |
| Demerkungen | | |
| | | |
| ••••• | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| Ort, Datum | | Vermieter/Eigentümer |
| • | | . 3 |
| | | |
| Ort, Datum | | Mieter/Erwerber |

(Bei Übergabe durch einen Bevollmächtigen unbedingt Name und Funktion deutlich lesbar vermerken.)

Notizen.

Unsere Angebote für Sie.

Servicecenter

Sie erreichen uns montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr unter der kostenfreien Service-Telefonnummer **0800 0123535**. Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch per E-Mail unter: service@ovag.de

Online-Service

Sie möchten Ihre An-, Ab- oder Ummeldung sowie die Zählerstandsmeldung bequem mit dem Computer erledigen? Sie suchen eine Rechnungserklärung oder Energiespartipps? Alles rund um Ihre Energieversorgung finden Sie unter: www.ovag.de/energie

Energieberatung

Unsere Energieexperten unterstützen Sie mit zahlreichen Energiedienstleistungen bei der Identifizierung von Energieeinsparpotenzialen, der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen sowie der Fördermittelberatung. Und das anbieter- und produktneutral.

Passgenaue Tarife

Was auch immer Sie sich wünschen – wir haben unterschiedliche Angebote für unterschiedlichste Anforderungen. Von 100% Öko-Strom über Online-Tarife bis hin zu Heizstrom-Tarifen.

Moderne Technik

Wir bieten Ihnen nicht nur Strom, Gas und Wärme, sondern auch innovative Technologien und Dienstleistungen: Ob PV-Anlagen, Wärmepumpen oder Angebote zur Visualisierung Ihres Stromverbrauchs. Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand

ovagCard

Mit der ovagCard profitieren Sie als Privatkunde von zahlreichen Ermäßigungen bei unseren Energiedienstleistungen oder bei Eintrittskarten für OVAG-Veranstaltungen. Zudem nehmen Sie regelmäßig an attraktiven Verlosungen teil.

E-Mobilität

Sie wollen Ihr E-Auto laden? Mit einer Wallbox in der heimischen Garage? Und das mit einem günstigen Autostrom-Tarif? Oder lieber an einer öffentlichen Ladesäule? Das bekommen Sie alles von der OVAG. Denn Umweltbewusstsein hat für uns höchste Priorität

Oberhessische Versorgungsbetriebe AG Hanauer Straße 9 – 13 61169 Friedberg www.ovaq.de/energie